

Praxisbeispiel Digitalisierung

Titel	Lageplan zur Barrierefreiheit
Art	Umsetzungsprojekt
Auftraggeber/in	Georg-August-Universität Göttingen
Dauer	Beginn: 05/2014 Ende Umsetzung / produktiv seit: 09/2016 Ende Projekt: fortlaufend
Ausgangssituation	Die Universität Göttingen bemüht sich, Studierenden mit gesundheitlicher Beeinträchtigung die gleichberechtigte Teilhabe am Studium zu ermöglichen. Dennoch existieren zahlreiche Hindernisse (u.a. bauliche Barrieren), die diesen Studierenden ein Studium erschweren oder z.T. auch unmöglich machen.
Gesamtziel	Durch die detaillierte Darstellung von Räumen und Servicestellen sowie Informationen über die Zugänglichkeit und Nutzung von Gebäuden unterstützt der Lageplan zur Barrierefreiheit Menschen mit Beeinträchtigungen in Ihrer Planung im Studien- oder Arbeitsalltag an der Universität Göttingen. Er ist aber auch relevant für alle Universitätsangehörige und (internationale) Gäste, die sich an der Universität Göttingen orientieren möchten.
Beschreibung	Der Lageplan zur Barrierefreiheit bietet eine Web- und Android-Applikation zur Orientierung auf dem Campus der Universität Göttingen unter Berücksichtigung detaillierter Kriterien zur Barrierefreiheit. Hierbei ist eine Navigation und Auskunft bis auf die Raumebene für alle öffentlich zugänglichen Gebäude der Universität möglich. Lagepläne enthalten in der Regel raumbezogene Informationen, die für viele, aber nicht für alle Menschen nutzbar sind. Der Lageplan zur Barrierefreiheit stellt insbesondere für mobilitätseingeschränkte Personen zusätzliche Informationen zur Verfügung, z.B. über die Ausstattung und Maße von Eingängen und Fahrstühlen. Die technische Innovation des Lageplans besteht in der Integration sehr heterogener und detaillierter Daten in ein nutzerfreundliches kartenbasiertes Auskunftssystem, welches eine Vielzahl universitätsbezogener Informationen für Menschen mit und ohne Behinderung bereitstellt. Hierbei handelt es sich zum Beispiel um Gebäude- und Raumumrisse, welche vom Gebäudemanagement als digitale Zeichnungen bereitgestellt werden, um komplexe Datenbanken aus dem Vorlesungsverzeichnis und dem Veranstaltungskalender der Universität sowie um umfangreiche Eigenerhebungen, vor allem zu den Merkmalen der Barrierefreiheit. Zusätzlich werden externe Dienste eingebunden (Fahrplanauskunft öffentlicher Personennah- und Fernverkehr). Angeboten wird das System als Web-Anwendung (für alle gängigen Browser und optimiert für mobile Endgeräte) und als App für Android.
Vision	Derzeit ist der Lageplan auf die Darstellung universitärer Gebäude beschränkt. Durch die enge Kooperation mit der Initiative „Inklusion bewegen“ von Stadt und Landkreis Göttingen sind die ersten Schritte für die regionale Erweiterung des Lageplans bereits unternommen. Das Konzept des Lageplans zur Barrierefreiheit soll mittelfristig auf den öffentlichen Raum der Stadt Göttingen sowie der Mittel- und Unterzentren des Landkreises übertragen werden. Die Idee des Lageplans wirkt damit über die Grenzen des Campus hinaus.
Budget / Finanzierung	Entwicklung: 1 Stelle E13, 100 % für 2 Jahre (BMBF/MWK, Campus Q ^{PLUS}) Instandhaltung: 1 Stelle WHk, 86h/Monat (Universität Göttingen)
Weitere Information / Ansprechpartner/in	Dr. Stefan Erasmi Geographisches Institut Abt. Kartographie, GIS & Fernerkundung E-Mail: serasmi@uni-goettingen.de Tel. 0551 39 8003 Katrín Lux Beauftragte für Studierende mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen Abteilung Studium und Lehre E-Mail: katrin.lux@zvw.uni-goettingen.de Tel. 0551 39 27494 https://lageplan.uni-goettingen.de/